

**Bausteine für Pressemitteilungen**

**Baustein Feier Dekanatsrat**

50 Jahre Pfarrgemeinderäte im Erzbistum München und Freising – dieses Jubiläum feiert der Dekanatsrat X am X von X bis X Uhr mit X in X. Eingeladen sind zum Festgottesdienst/Festvortrag XX alle XX.

**Baustein 50 Jahre**

Am 15. April 1968 setzte Kardinal Julius Döpfner seine Unterschrift unter die ersten Rechtsgrundlagen für die Räte in der Erzdiözese München und Freising. Den entscheidenden Impuls brachte das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965). Weil dort hervorgehoben wurde, dass jede und jeder Gläubige kraft Taufe vom Herrn selbst berufen ist, wurden die vielerorts bereits bestehenden Pfarrausschüsse in Gremien umgewandelt, deren Mitglieder von den Gläubigen direkt gewählt werden. Seitdem heißt auf Pfarreiebene dieses Gremium Pfarrgemeinderat. Parallel dazu wurden auch auf den anderen kirchlichen Ebenen Rätegremien geschaffen, zum Beispiel die Dekanatsräte und der Diözesanrat, deren Mitglieder als gewählte Mandatsträger Verantwortung übernehmen, Ideen einbringen, auf Augenhöhe mit den geweihten Verantwortungsträgern Entscheidungen treffen und selbstständig Dienste übernehmen.

Seit 50 Jahren engagieren sich also gewählte Laien in den entsprechenden Gremien. Dieses Engagement wird bei zahlreichen Veranstaltungen in der Erzdiözese München und Freising gewürdigt und gefeiert. So wird ein Zeichen nach innen und nach außen gesetzt: Räte sind nicht mehr wegzudenken aus dem kirchlichen und gesellschaftlichen Leben. Auf diözesaner Ebene wird es am Samstag, 30. März 2019, in München eine Veranstaltung geben unter dem Titel: „Offen für frischen Wind. 50 Jahre Räte“, zu der alle Pfarrgemeinderäte aus der Erzdiözese eingeladen sind.

**Baustein Pfarrgemeinderat**

Der Pfarrgemeinderat (PGR) ist ein Seismograph für Wünsche, Enttäuschungen, Hoffnungen und Aufbrüche in den Gemeinden. Er berät und unterstützt die Pfarrer und pastoralen Mitarbeiter bei der Seelsorge, etwa bei der Planung der Gottesdienste oder bei der Erstkommunion- und Firmvorbereitung. In allen gesellschaftspolitischen Fragen entscheidet und handelt der PGR eigenverantwortlich, so beim Aufbau und der Durchführung von Nachbarschaftshilfen, bei der Gestaltung von Erwachsenenbildungsangeboten, im Engagement für die Entwicklungszusammenarbeit und für die Bewahrung der Schöpfung. Dem PGR kommt für das Leben der Pfarrgemeinde eine Schlüsselfunktion zu. In ihm werden viele Informationen zusammengetragen, wichtige gemeindliche Entscheidungen vorbereitet und unterschiedliche Gruppen und Initiativen vernetzt. Der PGR wird von den Katholiken der Pfarrgemeinde direkt gewählt.

**Baustein Diözesanrat**

Der Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising ist die demokratisch gewählte Vertretung der in Katholikenräten, Verbänden und Initiativen aktiven katholischen Frauen und Männer. Er ist damit das oberste Organ des Laienapostolats in der Erzdiözese. Der Diözesanrat unterstützt den Erzbischof in beratender Funktion und wirkt eigenverantwortlich in die Gesellschaft hinein. Zu seinen spezifischen Aufgaben gehört es, das wirtschaftliche, familiäre, gesellschaftliche und politische Umfeld so mitzugestalten, dass der Mensch gedeihen und sich entfalten kann. Deshalb achtet der Diözesanrat auf die „Zeichen der Zeit“, er beobachtet und überdenkt gesellschaftliche und politische Entwicklungen und bringt Lösungen voran, die dem Menschen gerecht werden.